



Die Leishmaniose des Hundes



Informationen für Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer

An Intervet Company
Intervet

VETERINARIA VAG

www.veterinaria.ch

Was ist die canine Leishmaniose?

Die Leishmaniose ist eine schwere, oft tödlich verlaufende Krankheit bei Hunden. Durch den Stich der Schmetterlingsmücken (auch Sandmücken genannt) werden mikroskopisch kleine Einzeller mit dem Namen *Leishmania infantum* auf den Hund übertragen. Als effizienter Schutz vor Leishmaniose ist das Scalibor® Protectorband in der Schweiz registriert!

Wo kommt die Leishmaniose vor?

Neben anderen Gebieten tritt sie besonders in Lateinamerika und in allen mediterranen Ländern auf. Zu letzteren gehören Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Griechenland, Türkei, Israel, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien und Marokko.

Was sind die häufigsten Symptome?

Hunde die von Leishmaniose befallen sind, zeigen als erstes meistens Haarverlust, starke Schuppenbildung und kleine offene Wunden, besonders um die Augen und um die Schnauze. Danach können Entzündungen der Haut am gesamten Körper des Hundes auftreten. Besonders betroffen sind dabei Kopf und Hinterbeine. Auch können die Krallen oft überlang und brüchig werden.



Bei fortschreitender Krankheit verliert der Hund an Gewicht, obwohl sein Appetit gut ist. Zudem können Augenläsionen, Durchfall und Nasenbluten auftreten. Im späteren Stadium kommt es zu einer Blutarmut (Anämie) und schweren Nierenschäden, was zum Tode des erkrankten Hundes führen kann.

Was soll ich unternehmen, wenn ich glaube, dass mein Hund krank ist?

Gehen Sie mit Ihrem Hund in die Tierarztpraxis. Ihre Tierärztin / Ihr Tierarzt wird eine Blutprobe oder evtl. Gewebeprobe entnehmen und entsprechend untersuchen lassen.

Kann mein Hund behandelt werden?

Ja, aber trotz medikamentöser Therapie ist ein späterer Rückfall leider nicht auszuschliessen. Die Behandlung kann Wochen, Monate oder sogar ein Leben lang dauern.

Kann ein Mensch durch den Stich einer infizierten Mücke erkranken?

Ja, aber das Risiko ist sehr gering und die humane Erkrankung kann geheilt werden (ausgenommen Menschen mit geschädigtem Immunsystem).

Wie lange ist die Inkubationszeit der Krankheit?

Die Erkrankung kann bereits 3 Monate nach der Infektion auftreten, kann sich aber auch erst nach 18 Monaten zeigen. Ganz selten kann sie sogar über einige Jahre in einer Art Ruhezustand verharren. Es kommt sogar vor, dass Hunde resistent sind! Sie entwickeln keine Krankheitssymptome solange sie gut genährt sind und physisch nicht überbeansprucht werden, obwohl sie von infizierten Schmetterlingsmücken gestochen wurden. Diese Resistenz ist wahrscheinlich genetisch bedingt.



Wie ist der Lebenszyklus des Parasiten?



Im Hund lebt der Parasit in weissen Blutzellen, den Makrophagen. Diese findet man im Blut, in der Haut und in inneren Organen. Der Parasit hat hier eine rundliche Form und vermehrt sich durch Zellteilung.

Wenn eine Schmetterlingsmücke einen infizierten Hund sticht, nimmt sie die Leishmanien auf. Im Magen der Mücke werden die Erreger der Leishmaniose freigesetzt und vermehren sich. Die Parasiten nehmen dann eine längliche, dünne Gestalt an und befallen die Darmwand der Mücke.

Infolge Vermehrung durch Zellteilung füllt sich schon nach wenigen Tagen der Magen der Mücke mit unzähligen Parasiten. Nachdem die weiblichen Mücken ihre Eier gelegt haben, suchen sie eine neue Blutmahlzeit. Wenn sie ein zweites Mal stechen, werden die Leishmanien in der Hundehaut abgelegt. Eine winzige Hautläsion erscheint an der Stichstelle, gewöhnlich an der Schnauze oder am Ohr. Dort dringen die Parasiten in die Makrophagen ein und verwandeln sich in ihre ursprüngliche runde Form zurück. Während die Hautläsion langsam wieder verschwindet, breiten sich die Parasiten in den inneren Organen des Hundes aus.

Wie kann ich eine Schmetterlingsmücke erkennen und wo lebt sie?

Schmetterlingsmücken sind kleine, haarige, zweibeflügelte Insekten (2.5 - 3 mm lang), die, unüblich bei Mücken, nicht summen. Ihre Farbe reicht von strohfarben bis dunkelbraun. Wenn sie stechen wollen, hüpfen sie mit ausgebreiteten Flügeln über den Körper des Hundes.

Schmetterlingsmücken sind tagsüber nicht zu sehen, da sie in Ritzen und Spalten ruhen. Die Mücken, welche die canine Leishmaniose übertragen, sind eher in ländlichen Gegenden oder in bewaldeten Flächen von Städten, wie Gärten oder Parks, zu finden als an Stränden. Eine Woche nach Eiablage schlüpfen die Larven aus den Eiern. Es existieren vier Lar-

venstadien, bevor die Puppe bzw. der Kokon gebildet wird. Zehn Tage später schlüpfen die erwachsenen Tiere. Bis hierhin dauert der gesamte Entwicklungszyklus, beginnend mit der Eiablage, ungefähr 2 Monate. In den mediterranen Ländern beginnt die Schmetterlingsmücken-Saison im Mai und endet im September. Bei mildem Spätsommerklima kann sie bis Oktober andauern. Die letzte Schmetterlingsmücken-Generation überwintert im vierten Larvenstadium.

Beide Geschlechter ernähren sich von Zucker aus Pflanzen oder von Blattlaus-Honigtau. Im Gegensatz zu den Männchen ernähren sich die Weibchen auch von Blut. Innerhalb einer Woche nach einer Blutmahlzeit legen die Weibchen dann bis zu 100 Eier in feuchten, mit organischen Stoffen angereicherten Boden.

Der Aktivitätszyklus der Schmetterlingsmücken beginnt kurz nach Sonnenuntergang und dauert bis zum Morgengrauen an. Mediterrane Schmetterlingsmücken mögen warme Nächte und können aufgrund ihrer Winzigkeit nicht bei starkem Wind fliegen (bei Windgeschwindigkeit grösser als 1 m / sek). Trotzdem können sie lange Distanzen von mehr als 2 km zurücklegen. Sie stechen meistens im Freien, obgleich sie auch ziemlich häufig in Wohnräumen anzutreffen sind. Sie finden eine Blutmahlzeit, indem sie ein Tier wittern, zu ihm hinfliegen, um sich schliesslich auf dem Wirt niederzulassen und zu stechen.



Wie kann ich meinen Hund effektiv schützen?

Lassen Sie Ihren Hund zwischen Mai und Oktober in den Leishmaniose-Gebieten von Sonnenuntergang bis zum Morgengrauen im Haus.

Achten Sie auf mögliche klinische Symptome. Haben Sie den Verdacht, dass Ihr Hund infiziert wurde, so lassen Sie in Ihrer Tierarztpraxis eine Blutuntersuchung durchführen. Die Behandlung ist umso erfolgreicher, je eher man damit beginnt.



Falls Sie in eine gefährdete Region verreisen (siehe Karte), bietet das Scalibor® Protectorband einen zuverlässigen Schutz gegen Stiche der Schmetterlingsmücke und somit gegen eine Übertragung der Leishmaniose.



Als erstes in der Schweiz registriertes Produkt gegen Leishmaniose schützt das Scalibor® Protectorband mit dem Wirkstoff Deltamethrin 5 bis 6 Monate, also eine ganze Saison lang, vor Schmetterlingsmücken! Gleichzeitig ist Ihr Hund mit dem Scalibor® Protectorband über einen langen Zeitraum geschützt vor Zecken (6 Monate), vor Culex-Stechmücken (6 Monate) und vor Flöhen (4 Monate).

Durch den Hautkontakt gibt das Scalibor® Protectorband seinen Wirkstoff Deltamethrin kontinuierlich ab. Dieser verteilt sich über den Fettfilm der Haut auf die gesamte Körperoberfläche des Hundes. Die Abgabe und Verteilung von Deltamethrin geschieht absolut staubfrei, der Wirkstoff durchdringt die Haut nicht und gelangt somit auch nicht in den Blutkreislauf. Der Wirkstoff Deltamethrin ist zudem wasserresistent, gelegentliches Schwimmen oder Baden des Hundes hat keinen negativen Einfluss auf die Wirksamkeit des Scalibor® Protectorbands. Es darf nicht bei Katzen angewendet werden.

Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach dem Scalibor® Protectorband. Weitere Informationen finden Sie unter www.scalibor.ch.

Dies ist ein Tierarzneimittel, lesen Sie die Packungsbeilage. Vertrieb: Veterinaria AG, Zürich.

